

Wörter: Adverb-Verb-Verbindungen

Grammatik: Relativsätze mit *wo(r)*- + Präposition

Kommunikation: Vorurteile benennen und erläutern // über Erfahrungen mit Vorurteilen berichten // Wichtigkeit / Unwichtigkeit ausdrücken // Argumente und Gegenargumente nennen // zustimmen // etwas in Frage stellen // Bedenken äußern

Lektion 18: Diversität: Jeder Mensch ist vielfältig

Aufg.	Material	Hinweise
AB 1–3, Fit für Lektion 18: Wörter: Wortfeld <i>Angaben zur Person</i> Grammatik: Fragewörter mit <i>wo(r)</i> - +Präposition, Relativsätze mit <i>was</i>		
<b>Vor dem Öffnen des KB</b>		Schreiben Sie folgenden Satz an die Tafel: <i>Jeder Mensch ist vielfältig.</i> und fragen Sie die TN, wie sie diesen Satz verstehen. Sprechen Sie mit den TN darüber im PL. Gehen Sie auf den Begriff <i>Diversität</i> ein und lassen Sie ihn die TN erklären ( <i>Diversität</i> - auch engl. <i>Diversity</i> : Vielfalt, Verschiedenheit; Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass sich Personen oder soziale Gruppen hinsichtlich bestimmter Aspekte voneinander unterscheiden bzw. ähneln.) Die TN tauschen sich in GA aus und erarbeiten gemeinsam eine Erklärung. Im PL werden die Ergebnisse vorgestellt und eine zusammenfassende Begriffserklärung wird formuliert. Schreiben Sie die wichtigsten Stichpunkte an die Tafel. Anschließend bitten Sie die TN, in Kleingruppen Aspekte von <i>Diversität / Vielfalt</i> zu sammeln (mögliche Aspekte: <i>Religion, Kultur, Sexualität / Geschlecht, Ausbildung, Herkunft, körperliche, geistige oder psychische Behinderung, Hautfarbe, weltanschauliche oder politische Überzeugung</i> ). Jede Gruppe präsentiert ihre Aspekte im PL. Fragen Sie die TN, welche Vorteile Diversität bringt, und notieren Sie die Antworten der TN an der Tafel (z.B.: <i>Man kann voneinander lernen. Man versteht andere Perspektiven usw.</i> ). Fragen Sie dann, welche Schwierigkeiten in Bezug auf Diversität entstehen können, und notieren Sie die Antworten ebenfalls an der Tafel (z.B.: <i>Es kann zu Gruppenbildung kommen. Es kann Diskriminierung oder Vorurteile geben.</i> ). Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf den Begriff <i>Vorurteil</i> . Die TN erklären den Begriff (siehe Duden online: <i>ohne Prüfung der objektiven Tatsachen voreilig gefasste oder übernommene, meist von feindseligen Gefühlen gegen jemanden oder etwas geprägte Meinung</i> ). Fragen Sie die TN, wie Vorurteile entstehen und wie man mit Vorurteilen generell umgeht.
<b>1a</b>		Die TN lesen in EA die Fragen 1–6 der Protagonist:innen und überlegen sich in PA oder GA, welche Vorurteile den Personen begegnen. Sie sammeln Ideen und machen Notizen, wie im Beispiel. Die Stichpunkte im KB können zur Unterstützung benutzt werden. Diese Aufgabe regt zu einem Perspektivenwechsel an und ermutigt die TN dazu, sich auf einen Wertedialog einzulassen. Die Bearbeitung der Aufgabe kann in GA mithilfe einer <b>Tischdecke</b> (→ Methoden) erfolgen.
<b>1b</b>	Bildkopien, DIN-A3-Blätter	Die TN lesen die Redemittel. Sie arbeiten dann in PA und benennen und erläutern ihre gesammelten Vorurteile.  <b>Tipp:</b> Um den TN die Arbeit in PA zu erleichtern, sammeln sie im PL Ideen zu Tim. Fragen Sie die TN, wie Tim gezeigt wird, in welcher Rolle er auftritt und was von ihm erwartet wird. Auf ähnliche Weise besprechen die TN die Situation der anderen Protagonist:innen. Dabei benutzen die TN die vorgegebenen Redemittel.  <b>Alternativ:</b> Legen Sie die Bilder der Protagonist:innen mit den dazugehörigen Zitaten und einem leeren Blatt auf einzelne Tische. Die TN arbeiten zu dritt, gehen von Tisch zu Tisch und tragen zusammen, was sie über diese Personen wissen, oder, falls nicht alle Protagonist:innen bekannt sind, was den TN zu diesen Personen einfällt. Die TN notieren stichpunktartig, welchen Vorurteilen die Protagonist:innen ausgesetzt sein könnten. Zum Abschluss kehren die TN zu der Protagonistin / dem Protagonisten zurück, bei der / dem sie angefangen haben, und fassen alle gesammelten Ideen im PL zusammen. Bei Unklarheiten bitten die TN die Autor:innen des Eintrags um Erläuterung.

<p><b>1c</b></p> <p>Film mit Beispielantwort</p> <p>Plakate</p>		<p>Fragen Sie die TN, ob sie Erfahrungen mit Vorurteilen haben bzw. ob sie jemanden kennen, der damit konfrontiert wurde. Die TN bereiten unter Anwendung der vorgegebenen Redemittel ihre Antwort vor.</p> <p>Als Beispiel können Sie mithilfe der iV den Film mit der Beispielantwort von Maite aus Spanien zeigen und die gehörte Geschichte besprechen. Anschließend berichten die TN über ihre Erfahrungen im PL.</p> <p><b>Kulturelles Lernen:</b> Da das Thema <i>Diskriminierung</i> heikel ist, vor allem in heterogenen Kursen, sollte damit sehr sensibel umgegangen werden. Sie können an die von den TN in 1c genannten Beispiele der Diskriminierung anknüpfen. Schreiben Sie an die Tafel: <i>Handeln oder nicht handeln?</i> Die TN tauschen sich in Kleingruppen darüber aus, welche Schwierigkeiten und welchen Nutzen es mit sich bringt, wenn man im Falle einer Diskriminierung eingreift. Die TN sammeln einerseits Gründe bzw. Stolpersteine, die dagegen sprechen, andererseits Gründe bzw. Vorteile, die dafür sprechen, aktiv zu werden. Sie notieren ihre Ideen stichpunktartig auf Plakaten. Nach dem Abschluss der GA werden die Plakate aufgehängt. Die Auswertung kann in Form eines <b>Galerierundganges</b> (→ Methoden) erfolgen. Zum Schluss sprechen die TN im PL darüber, was sie auf den Plakaten überrascht hat.</p> <p>Gehen Sie auf die Vorteile ein, besprechen Sie mit den TN im PL, worauf es ankommt, wenn man Initiative ergreift, welchen Gewinn das für die Gesellschaft und auch für jede / jeden individuell mit sich bringt. Bei der Besprechung der von den TN genannten Gründe, die eine / einen hindern, aktiv zu werden, wie z. B. <i>Angst, Gefahr, Machtlosigkeit</i>, sollte den TN bewusst werden, dass die Bedenken auch legitim sein können und nicht kritisiert werden sollten.</p> <p>Fragen Sie die TN, wie man auf Diskriminierungsakte reagieren könnte (z. B. <i>eigene Meinungsäußerung, Flugblattkampagne, Aktion in den sozialen Medien, Videobotschaft, Demonstration, Flashmob</i> usw.). Die TN nennen im PL die Möglichkeiten und beschreiben sie kurz. Die TN arbeiten in Kleingruppen, wählen eine der im Kurs (in 1c) vorgestellten Situationen und überlegen gemeinsam, wie man darauf reagieren könnte. Die Ergebnisse der GA werden im PL präsentiert.</p> <p>AB 4–6</p>
<p><b>2a</b></p>	<p>Kärtchen</p>	<p>Die TN lesen Fragen 1–5 und überlegen sich zwei eigene Fragen, wie im Beispiel im KB. Die TN notieren eine Frage, bei der man ähnliche Antworten erwartet, und eine Frage, bei der man unterschiedliche Antworten erwartet, auf Kärtchen. Die Fragen können sich z. B. auf Hobbys, Interessen, Beruf, Ausbildung, Familie usw. beziehen.</p> <p>Diese Aufgabe regt zu einem Perspektivenwechsel an und ermutigt die TN dazu, sich auf einen Wertedialog einzulassen.</p>
<p><b>2b</b></p>		<p>Die TN kommen in die Mitte des Kursraums, um eine <b>lebende Statistik</b> zu machen. Sie stellen sich nebeneinander in einer Reihe auf. Lesen Sie nacheinander die Fragen in 2a. Wenn die Frage auf die TN zutrifft, machen sie einen Schritt nach vorne, wenn nicht, einen nach hinten. Die TN können jede Aufstellung im PL kommentieren (<i>Was hat sie überrascht? Welche interessanten Gemeinsamkeiten gibt es?</i>). Nach den Fragen aus dem KB wird der Vorgang mit den Fragen der TN fortgesetzt. Die Fragen werden jeweils von den Autor:innen vorgelesen.</p> <p>Diese Aktivität dient dazu, die TN für Diversität zu sensibilisieren und eine wertschätzende Haltung im Umgang mit Vielfalt zu fördern.</p> <p><b>Alternativ:</b> Die TN bilden vier Gruppen. Machen Sie dazu vier Vorgaben, die das Äußere betreffen und leicht zu interpretieren sind (z. B. ganz kurze Haare, ganz lange Haare, Brillenträger:innen, etwas Rotes, etwa Schwarzes anhaben usw.). Lesen Sie jetzt die erste Frage. Die TN, die die Frage mit <i>ja</i> beantworten, kommen aus ihren Gruppen nach vorne und bilden eine neue Gruppe. Sie können ihnen Zeit für einen kurzen Austausch geben. Lesen Sie die nächste Frage aus dem KB vor und im Anschluss lesen die TN auch ihre Fragen vor. Jedes Mal wird das Verfahren wiederholt.</p>

		<p><b>Alternativ:</b> Wenn Sie über ein interaktives Whiteboard verfügen, können Sie auf eine Umfrage-App zurückgreifen, die Fragen aus KB damit beantworten und die Ergebnisse anschließend im PL kommentieren lassen.</p>
3a	<p>CD 2.08</p> <p>Film zum Moduleinstieg</p>	<p>Die TN hören die Begrüßung zum Vortrag. Fragen Sie die TN, was sie von Haniya Al Ghaddioui erfahren. Die TN sammeln die ihnen bereits bekannten Informationen zu Haniya im PL. Halten Sie die Zurufe an der Tafel fest. Die TN können auf ihre Notizen zu der Moduleinstiegsseite zurückgreifen.</p> <p>Zur Erinnerung kann der Film mit Haniya aus dem Moduleinstieg mithilfe der iV abge-                  spielt werden.</p>
3b	<p>CD 2.09</p>	<p>Um das Vorwissen der TN zu aktivieren, fragen Sie sie, was sie mit dem Begriff <i>Diversitätsmanagement</i> assoziieren. (Es sorgt in Unternehmen dafür, dass die Mitarbeiter:innen in ihrer Vielfalt, mit ihrer unterschiedlichen Herkunft, mit allen unterschiedlichen Lebensweisen usw., gleichermaßen wertgeschätzt, gefördert und nicht diskriminiert werden.) Die TN sprechen darüber im Kurs.</p> <p>Die TN lesen die Notizen zu Haniyas Vortrag. Klären Sie unbekanntes Wortschatz, wenn nötig (z. B. <i>Belegschaft</i>: alle Beschäftigten eines Betriebes, Personal, die Angestellten), indem Sie zunächst andere TN dazu motivieren, eine Erklärung zu geben. Spielen Sie Teil 1 von Haniyas Vortrag ab. Beim Hören ergänzen die TN die Lücken in den Notizen. Die Ergebnisse werden in PA verglichen. Bei Zweifeln klären Sie die Unsicherheiten im PL, indem Sie Hörtext Teil 1 noch einmal vorspielen.</p> <p><b> Tipp:</b> Sie können auf Punkt 3 in den Notizen eingehen und die TN bitten, in PA weitere Maßnahmen zur Förderung von Diversität zu überlegen, die unterschiedliche Gruppen der Mitarbeiter:innen unterstützen würden.</p> <p>Die TN können im Punkt 4 die im Vortrag genannten Vorurteile mit eigenen Ideen zu den Protagonist:innen aus <i>1b</i> vergleichen.</p>
3c	<p>CD 2.10</p> <p>Kärtchen</p>	<p>Die TN lesen die Ziele und bringen sie beim Hören in die richtige Reihenfolge. Klären Sie unbekanntes Wortschatz, wenn nötig, indem Sie zunächst andere TN dazu motivieren, eine Erklärung zu geben.</p> <p><b> Alternativ:</b> Die TN hören Teil 2 des Vortrags und machen zu den aufgelisteten Zielen Notizen. Anschließend bilden die TN Gruppen von vier bzw. fünf Personen. Jede Gruppe vergleicht die Informationen, formuliert anhand ihrer Ergebnisse entsprechend vier bis fünf Fragen und schreibt sie auf separate Kärtchen. Anschließend besprechen die Gruppenmitglieder die passenden Antworten auf ihre Fragen. Jedes Gruppenmitglied bekommt eine Frage. Zwei Gruppen kommen zusammen und setzen sich in zwei Kreisen gegenüber. Der innere Kreis beginnt: Die TN stellen ihrem jeweiligen Gegenüber ihre Frage und kontrollieren die Antwort. Nach Beantwortung der Frage rückt die TN / der TN im Außenkreis einen Stuhl weiter und bekommt die nächste Frage gestellt. Nachdem jede TN / jeder TN des Außenkreises alle Fragen beantwortet hat, erfolgt ein Rollentausch, nun stellen die TN im Außenkreis ihre Fragen und die TN im Innenkreis beantworten sie.</p> <p><b> Kulturelles Lernen:</b> Die TN recherchieren mögliche Diversitätsmaßnahmen. Falls die TN berufstätig sind, können sie die Maßnahmen an ihrem Arbeitsplatz vorstellen. Sie berichten, wie ihr Unternehmen von der Vielfalt ihrer Mitarbeiter:innen profitiert, wie man dort das Potenzial der Diversität nutzt oder welche Maßnahmen angeboten werden. Das Gleiche können Studierende in Bezug auf ihre Universitäten machen.</p> <p>Die TN können auch allgemeine Initiativen wie z. B. die <i>Charta der Vielfalt</i> recherchieren. (Die <i>Charta der Vielfalt</i> ist Teil des von der EU-Kommission ins Leben gerufenen Netzwerks der <i>EU Diversity Charter</i> mit dem Ziel nationale Initiativen europaweit besser zu koordinieren. Es gibt in 16 europäischen Ländern <i>Charta</i>-Initiativen). Die TN können in GA zu einzelnen Aspekten (sog. <i>Dimensionen</i>) der Diversität Vorschläge für Maßnahmen aussuchen und interessante Beispiele ihrer Umsetzung vorstellen. Die Ergebnisse der Recherchen werden im PL vorgestellt.</p> <p>AB 7–9</p>

4a	CD 2.11	<p>Die TN lesen die Sätze 1–4, markieren die Verben in den Nebensätzen und nennen die Präpositionen, mit denen sich die Verben verbinden. Anschließend ergänzen sie die Lücken mit den angegebenen Relativpronomen. Zur Ergebnissicherung spielen Sie den Hörtext vor.</p> <p><b>Tipp:</b> Zur Vorentlastung sammeln die TN in GA bekannte Verben mit Präpositionen und formulieren damit Beispielsätze (<i>Tim kümmert sich um seine Familie. Haniya informiert über die Ziele des Diversitätsmanagements</i>). Anschließend werden diese im PL vorgelesen. Machen Sie eine Zeitvorgabe. Die Gruppe, die die meisten korrekten Sätze formuliert hat, gewinnt.</p>
4b	Erklär-Clip zur Grammatik	<p>Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN auf die Tabelle und bitten Sie sie, den Regeln die Sätze aus 4a zuzuordnen. Die Zuordnung wird im PL verglichen.</p> <p>Schreiben Sie die Relativpronomen <i>womit / woran / worüber / wovon</i> aus 4a an die Tafel. Unterstreichen Sie <i>-r-</i> und fragen Sie die TN, wann <i>-r-</i> eingefügt wird (vor Präpositionen, die mit einem Vokal beginnen). Gehen Sie auf die Sätze 1–4 in 4a zurück, weisen Sie die TN auf die kursiv markierten Wörter hin, auf die sich die Relativpronomen mit <i>wo(r)-</i> + Präposition beziehen. Fragen Sie die TN, ob diese Wörter etwas Bestimmtes beschreiben und wenn ja, was. Die TN formulieren die Regel, dass Relativsätze mit dem Relativpronomen <i>wo(r) +</i> Präposition etwas Unbestimmtes näher beschreiben. Die Präpositionen, die das Relativpronomen bilden, werden von dem Verb des Nebensatzes bestimmt.</p> <p>Verweisen Sie die TN auf die zusätzlichen Informationen zu Relativsätzen mit <i>wo(r) +</i> Präposition im Anhang (→ Grammatik 5.3.2) und die Liste der Verben mit fester Präposition im Anhang (→ Wörter 1.1).</p> <p>Zur Ergänzung kann der Erklär-Clip in der iV gezeigt werden.</p>
5	DIN-A4-Blätter	<p>Die TN lesen die Kommentare 1–4 und markieren die Verben und ihre festen Präpositionen. Sie geben die kursiv markierten Sätze und Satzteile schriftlich mit <i>wo(r)-</i> + Präposition wieder. Dazu verwenden sie die Satzanfänge 1–4. Die Ergebnisse werden im PL verglichen.</p> <p>Schreiben Sie Vorgaben für Sätze an die Tafel, z. B.: <i>... ist alles, ... ich mich interessiere. // ... ist etwas, ... Spaß habe. // ... ist das, ... immer / nie Lust habe. // ... ist das, ... immer / nie Zeit habe. // ... ist das Interessanteste, ... ich gearbeitet habe. //... ist nichts, ... ich mich beschäftigen möchte.</i></p> <p>Verteilen Sie Blätter an die TN und bitten Sie sie, die Sätze für sich persönlich zu ergänzen, ohne ihren Namen auf das Blatt zu schreiben. Die TN zerknüllen ihr Antwortblatt und veranstalten damit eine kurze <b>Schneeballschlacht</b>. Zum Schluss nimmt jede TN / jeder TN einen Schneeball. Wenn es der eigene ist, wird er schnell zurückgeworfen. Die TN gehen im Kursraum herum und versuchen durch Fragen zu erfahren, wer der Autor ist, z. B.: <i>Ist Musik alles, wofür du dich interessierst?</i> Wer gefunden wurde, setzt sich hin. Das Spiel geht zu Ende, wenn etwa zwei Drittel der TN sitzen. Die übriggebliebenen Rätsel werden im PL aufgelöst.</p> <p>AB 10</p>
6	CD 2.12  Kärtchen	<p>Die TN lesen die Sätze 1–4 und ergänzen mit den vorgegebenen Adjektiven die Lücken. Zur Ergebnissicherung spielen Sie den Hörtext vor.</p> <p><b>Binnendifferenzierung:</b> TN, die bereits fertig sind, können in GA weitere Verben sammeln, die zu den Adjektiven passen. Fragen Sie sie, was man <i>automatisch / bewusst / fahrlässig / vorschnell</i> machen kann. Die TN arbeiten mit einem Wörterbuch und suchen passende Beispiele. (z. B. <i>fahrlässig - handeln, sich verhalten, entscheiden, umgehen mit, verursachen // bewusst - sich entscheiden für / gegen, wählen, handeln, sich verhalten, ablehnen, verzichten, wahrnehmen // automatisch - handeln, reagieren // vorschnell - urteilen, entscheiden, interpretieren, bewerten, verallgemeinern</i>). Anschließend bitten Sie dann die TN, Tipps zum diversitätsgerechten Handeln zu schreiben, in denen die Adjektive weggelassen werden. Dann werden die Zettel mit einer anderen Gruppe getauscht und die Lücken ergänzt. Am Ende werden die ergänzten Tipps im PL vorgelesen. Die Gruppe, die die Sätze geschrieben hat, entscheidet, ob die Lösung korrekt ist.</p>

		AB 11–12 (Wortbildung: Internationale Adjektive mit den Suffixen <i>-ant</i> , <i>-ent</i> und <i>-(i)ös</i> )
7	DIN-A4-Blätter	<p>Lenken Sie die Aufmerksamkeit der TN erneut auf den Notizzettel zu Haniyas Vortrag in 3b und auf die Informationen zu anonymisierten Bewerbungen. Eine TN / ein TN fasst zusammen, was die anonymisierten Bewerbungsunterlagen nicht enthalten. Teilen Sie die TN in Gruppen.</p> <p>In Schritt 1 lesen die TN in GA die Argumente und ordnen sie in die Tabelle ein. Sie können weitere Pro- und Kontra-Argumente ergänzen. Die Zuordnung wird im PL vorgelesen. Die Gruppen nennen ihre weiteren Vorschläge.</p> <p>In Schritt 2 bestimmen die TN, wer welche Position vertreten wird. Die TN wählen passende Redemittel für ihre Rolle aus. Sie versuchen, die anderen mit ihren Argumenten zu überzeugen.</p> <p>In Schritt 3 berichten die TN, zu welcher Entscheidung die Gruppe gekommen ist. Die TN gehen in die Mitte des Kursraums und bilden zwei Gruppen, eine Pro- und eine Kontra-Gruppe. Die beiden Gruppen stellen sich in zwei verschiedene Raumhälften. Innerhalb der Gruppen wählen die TN eine Partnerin / einen Partner, die / der die ähnliche Meinung vertritt. In PA verfassen sie schriftlich einen Kommentar von 60 bis 80 Wörtern, in dem sie ihre Meinung zusammenfassen und begründen.</p> <p>Diese Aufgabe regt zu einem Perspektivenwechsel an und ermutigt die TN dazu, sich auf einen Wertedialog einzulassen.</p> <p><b> Tipp:</b> Wenn Ihnen eine Lernplattform zur Verfügung steht, können die Kommentare hochgeladen und von den anderen TN kommentiert werden.</p> <p>Die Bearbeitung der Aufgabe kann mithilfe eines <b>Meinungspingongs</b> (→ Methoden) erfolgen.</p> <p><b> Alternativ:</b> Die TN bilden zwei Gruppen. Eine Gruppe sammelt Argumente Pro und eine Contra. Jede Gruppe wählt zwei bzw. drei Expert:innen, die den Innenkreis bilden. Es wird auch eine Moderatorin / ein Moderator bestimmt. In die Mitte des Kursraumes stellen Sie die für die Diskussionsteilnehmer:innen passende Anzahl Stühle plus einen freien Stuhl, der dem Publikum zur Verfügung steht. Die restlichen TN bilden den Außenkreis und sind das Publikum. Die TN im Innenkreis diskutieren über das Thema der anonymisierten Bewerbungen, wobei die Moderatorin / der Moderator das Wort erteilt, damit beide Parteien gleichmäßig an der Diskussion beteiligt werden. Möchte sich ein Publikumsmitglied an der Diskussion beteiligen, kann es sich auf den freien Stuhl setzen und seine Argumente einbringen. Wenn der freie Stuhl besetzt ist, kann getauscht werden, indem die Nächste / der Nächste aus dem Publikum der Sitzenden / dem Sitzenden auf die Schulter klopft.</p> <p>Nach Beendigung der Diskussion fordern Sie das Publikum auf, ein Feedback zu Ablauf und Inhalten der Diskussion sowie zum Verhalten der Diskussionsteilnehmer:innen zu geben.</p> <p>AB 13–14</p>
AB, Aussprache: <i>Betonung bei Fremdwörtern</i> ; Selbstkontrolle zu Lektion 18		